

Oktober 2023

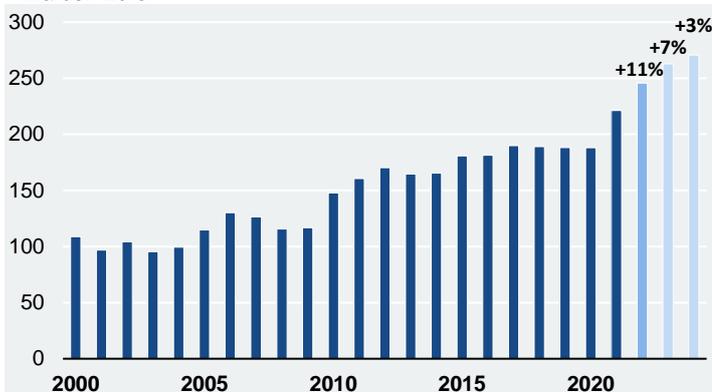
ZVEI-Außenhandelsreport „Spezial“

Südkorea

Südkorea gilt als Vorbild für die erfolgreiche Entwicklung vom Schwellen- zum Industrieland. Seine wirtschaftliche Erfolgsgeschichte (vgl. „Miracle on the Han River“) begann das Land nach dem Ende des Korea-Kriegs und konnte diese auch in den vergangenen zwei Jahrzehnten fortsetzen. So betrug das durchschnittliche jährliche BIP-Wachstum seit der Jahrtausendwende 3,6 Prozent, womit die ostasiatische Demokratie ihr Wohlstandsniveau nochmal beträchtlich steigern konnte. Inzwischen liegt das Pro-Kopf-Einkommen in Südkorea mit seinen 52 Millionen Einwohnern bei 30.000 Euro (vs. 46 Tsd. € in Deutschland). Das BIP selbst betrug zuletzt 1,6 Billionen Euro (2022).

Elektromarkt in Südkorea

Milliarden Euro



Quelle: Statistisches Amt Südkorea und ZVEI-eigene Berechnungen; 2022 bis 2024 gemäß ZVEI-Schätzung bzw. -Prognose

Der südkoreanische Markt für Güter der Elektro- und Digitalindustrie zählt zu den größten weltweit. Mit einem Volumen, das sich 2022 nach vorläufigen Berechnungen des ZVEI auf 246 Milliarden Euro belaufen hat, steht Südkorea für den viertgrößten Elektro-Ländermarkt weltweit und ist damit einen Platz vor Deutschland positioniert. Für 2023 und 2024 erwartet der ZVEI Zuwachsraten von 7 bzw. 3 Prozent für den südkoreanischen Elektromarkt.

Bei einer Elektroproduktion von geschätzt 318 Milliarden Euro im Jahr 2021 erzielte Südkorea entsprechend hohe Exportüberschüsse bei elektrotechnischen und elektronischen Erzeugnissen. Mehr als die Hälfte der heimischen Produktion entfiel dabei auf den Fachbereich der elektronischen Bauelemente.

Im vergangenen Jahr hat die deutsche Elektro- und Digitalindustrie Erzeugnisse im Wert von 3,5 Milliarden Euro nach Südkorea exportiert, was einem Anteil von 1,4 Prozent an den gesamten deutschen Branchenausfuhren in Höhe von 245,8 Milliarden Euro entspricht.

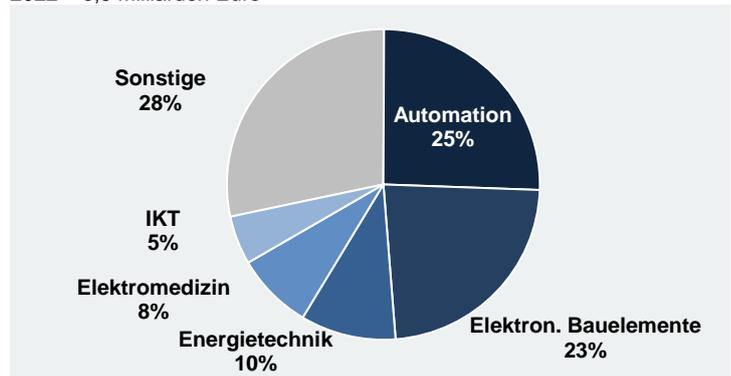
Damit lag Südkorea im Ranking der größten Abnehmerländer der deutschen Elektro- und Digitalindustrie auf Rang 18. Insgesamt haben sich die deutschen Elektroausfuhren in das ostasiatische Land seit dem Jahr 2000 fast vervierfacht.

Im Jahr 2022 trugen insbesondere die Ausfuhren der Fachbereiche Automation (880 Mio. €), elektronische Bauelemente (801 Mio. €), Energietechnik (341 Mio. €), Elektromedizin (276 Mio. €) sowie IKT (175 Mio. €) zu den deutschen Elektroexporten nach Südkorea bei.

Die größere Importseite betrachtend, hat Deutschland 2022 elektrotechnische und elektronische Güter im Wert von 4,7 Milliarden Euro aus Südkorea eingeführt. Das waren 1,8 Prozent der gesamten Elektroimporte (von 262,1 Mrd. €). Hier kamen allein die Importe aus den Fachbereichen IKT (1,7 Mrd. €), elektronische Bauelemente (1,4 Mrd. €) und Batterien (871 Mio. €) zusammen auf mehr als vier Fünftel der Elektroimporte aus Südkorea.

Nach Angaben der Bundesbank war die deutsche Elektroindustrie bis Ende 2021 mit einem Direktinvestitionsbestand in Höhe von 532 Millionen Euro in Südkorea engagiert. Dies entspricht 1,1 Prozent des gesamten Bestands an Direktinvestitionen der Branche im Ausland in Höhe von 48,6 Milliarden Euro, womit Südkorea im Ranking der größten ausländischen Standorte der deutschen Elektro- und Digitalindustrie auf Position 13 rangiert.

Deutsche Elektroexporte nach Südkorea nach Fachbereichen 2022 – 3,5 Milliarden Euro



Quelle: Destatis und ZVEI-eigene Berechnungen

Matthias Düllmann • Data Analyst • Abteilung Wirtschaftspolitik, Konjunktur und Märkte •
Tel.: +49 69 6302 329 • Mobil: +49 162 2664 942 • E-Mail: Matthias.Duellmann@zvei.org

ZVEI e. V. • Verband der Elektro- und Digitalindustrie • Lyoner Straße 9 • 60528 Frankfurt am Main
Lobbyregisternr.: R002101 • EU Transparenzregister ID: 94770746469-09 • www.zvei.org